



*Genosse Klaus Martini ist seit 1987 Mitglied der Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“ der Stadtbezirksleitung Karl-Marx-Stadt Mitte-Nord der SED. Seine umfangreichen pädagogischen und politischen Kenntnisse: seine reichen Erfahrungen als Propagandist bringt er aktiv in die Tätigkeit der Arbeitsgruppe ein und prägt so ihr Profil wesentlich mit*

*Foto: Klaus Jedlicka*

dermäßig zu stärken und für ihr Wirken anzuleiten. Das erfolgt vor allem in den auf der Grundlage der von der Abteilung Propaganda des ZK der SED herausgegebenen Rahmenthemenpläne durchgeführten Grund- und Weiterbildungskursen für Propagandisten. Stets lassen wir uns davon leiten, daß es besonders darauf ankommt, jenen propagandistischen Kadern der Kreisleitungen zu helfen, die für die Anleitung und Qualifizierung der Propagandisten Verantwortung tragen. Das sind die Leiter und Mitglieder der Arbeitsgruppen „Pädagogik/Methodik“ und der Kreispropagandistenaktive des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres. Die Ergebnisse unseres Wirkens, was damit im Parteilehrjahr bewegt und verändert wurde, schätzen wir regelmäßig ein und ziehen daraus Schlüsse für die weitere Arbeit.

Es wurde begonnen, ein langfristiges Qualifizierungsprogramm zur Unterstützung der Kreisleitungen zu verwirklichen. Das Ziel besteht darin, in Lehrgängen propagandistische Kader der Kreisleitung dafür zu qualifizieren und zu befähigen, in den Kreisen zu ausgewählten Themen des Rahmenthemenplanes des ZK künftig selbständig auftreten zu können. Seit Frühjahr 1987 wurden in 8 Lehrgängen etwa 170 Genossinnen und Genossen, vorwiegend Mitglieder der Arbeitsgruppen „Pädagogik/Methodik“ sowie von Propagandistenaktiven der Kreisleitungen qualifiziert.

Damit verbunden sind wachsende Anforderungen an die Arbeitsgruppe der Bezirksleitung selbst, insbesondere an ihre Leistungsfähigkeit. Das erfordert, die politische und pädagogisch-methodische Qualifizierung ihrer Mitglieder ständig zu gewährlei-

## Leserbriefe

*wwwumm*

bleme gemeinsam mit den Jugendlichen immer ganz spezifisch in Angriff nehmen müssen. Automatismus oder Schematismus darf gerade in der Arbeit mit Jugendlichen nicht zugelassen werden. Bei uns wurden so die ständige Weiterentwicklung bewährter Erfahrungen und eine gesunde Risikobereitschaft Schlüssel zum Erfolg.

**Manfred Kreisel**

ParteiSekretär

im Werk Konsumgüter „Robert Büchner“  
im VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck

## „Neuer Weg“ hilft Aufgaben erfüllen

Es ist mir ein echtes Bedürfnis, mich einzureihen in die Schar der Leser, die sich bestimmt zum gleichen Thema zu Wort melden. Mir ist der „Neue Weg“ seit Jahren zu einem unentbehrlichen Helfer geworden. Besonders das Heft 15/16-1988 hat mir viel gegeben und geholfen, die täglichen Aufgaben in der Parteiarbeit noch besser in den Griff zu bekommen. Was mir besonders gefällt und auch wichtig für die praktische Arbeit ist, das sind die

Methodischen Ratschläge und die Antworten auf aktuelle Fragen. Gerade für die tägliche politische Arbeit mit den Genossen und Kollegen sind sie ein gutes Handwerkszeug. Der „Neue Weg“, jetzt speziell das Doppelheft 11/12-1989 zum Umtausch der Parteidokumente, wird mir auch weiterhin helfen, meine Aufgaben zu meistern.

**Monika Knoll**

Sarnow, Kreis Pritzwalk